

Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse zum EU-Schulprogramm – Komponente Schulumilch – in Berlin

Ziel der Evaluation ist es zu untersuchen, wie sich durch die Teilnahme am EU-Schulprogramm und die damit verbundenen pädagogischen Begleitmaßnahmen der Milchkonsum der Kinder und das Wissen über Milch und gesunde Ernährung ändert. Auch soll ermittelt werden, wie zufrieden Teilnehmende, Eltern und Schulpersonal mit dem EU-Schulprogramm sind.

Die Evaluation ist nach EU-Vorschriften bei der Teilnahme am EU-Schulprogramm vorgeschrieben, die Ergebnisse werden der EU-Kommission mitgeteilt. Die Teilnahme an der Evaluation ist wichtig, um Wirksamkeit und Erfolg sowie eventuelle Probleme des Schulprogramms beurteilen zu können. Erst bei wiederholten Befragungen und hohen Rücklaufquoten sind tatsächliche Tendenzen ablesbar.

Auch wenn die Teilnahme an der Evaluation einen zusätzlichen Aufwand für die teilnehmenden Einrichtungen bedeutet: Um die Repräsentativität der Befragungsergebnisse zu erhöhen, wird grundsätzlich um Beteiligung an der Evaluation und einen stärkeren Rücklauf der Fragebögen gebeten!

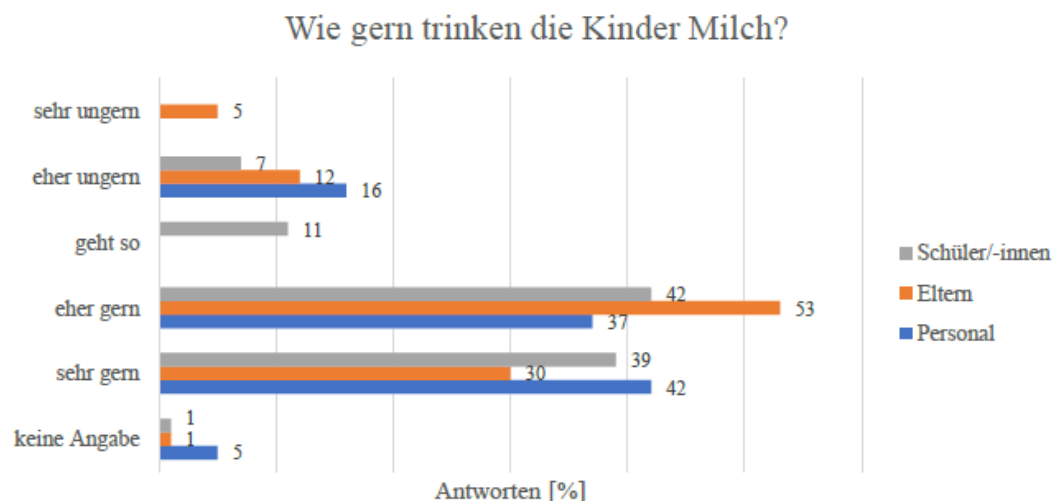
Bitte beachten Sie, dass wir hier nur einen Ausschnitt aus den Ergebnissen zeigen können.

Rücklaufquote

Es wurden sechs Grundschulen und eine Kita aus sechs verschiedenen Berliner Stadtbezirken evaluiert. Bei Schülerinnen/Schülern und Eltern betragen die Rücklaufquoten im Durchschnitt 23 % und 24 %, beim Schulpersonal 23 %. Bei den befragten Kitas betrug die durchschnittliche Rücklaufquote 50 % bei den Kindern, 30 % bei den Eltern und 27 % beim Personal. In absoluten Zahlen jedoch ist die Rücklaufquote insbesondere bei den Kitas sehr gering.

Wie gern trinken die Kinder Milch?

Diese Frage wurde in der Einschätzung durch die Kinder selbst, durch die Eltern und durch das Schul- und Kitapersonal beantwortet:



Quelle: ILU e.V., 2020

Die Kinder (Schülerinnen, Schüler, Kita-Kinder) trinken überwiegend „sehr gern“ oder „eher gern“ Milch, wobei hier die Anteile ungefähr gleich verteilt sind. Elf Prozent der befragten Kinder sind der Meinung, Milchtrinken „geht so“ und 7 % trinken Milch „eher ungern“. Die Einschätzung des Schul- und Kitapersonals, wie gern die Kinder Milch trinken, deckt sich mehr oder weniger mit der Selbsteinschätzung der Kinder; wobei allerdings ein größerer Anteil des befragten Schulpersonals der Meinung ist, die Kinder tranken „eher ungern“ Milch, als bei den Kindern selbst. Die Elterneinschätzung weicht hiervon ziemlich weit ab; so sagte die Mehrheit der befragten Eltern, dass ihre Kinder „eher ungern“ Milch tranken, und 5 % sagten, Milch werde „sehr ungern“ getrunken. Von den Kindern hingegen hatte keines diese Antwortmöglichkeit gewählt.

Wie viele Portionen Milch und Softdrinks am Tag sind gesund und wie viele werden getrunken?

Die Mehrheit der Kinder trinkt 1 oder 2 Portionen Milch am Tag (49 % bzw. 22 %) und hält diese Mengen auch für gesund (35 % bzw. 45 %). Zwölf Prozent der befragten Kinder trinken nicht jeden Tag Milch, aber nur 2 % halten dies für gesund.

Gefragt nach dem Verzehr von Softdrinks antworteten 65 % der Kinder, dass sie diese einmal am Tag trinken, und 60 % halten dies für gesund. Zwei Portionen Softdrinks pro Tag werden von 31 % der Kinder für gesund gehalten, aber nur 17 % der Kinder gab an, so viele Portionen Softdrinks am Tag zu trinken.

Einschätzung des Milchangebotes

Das Schulpersonal bewertet die Menge des Milchangebotes überwiegend als gut. Die Vielfalt und die Qualität jedoch werden überwiegend mit gut bis mittelmäßig beurteilt. Beim Kitapersonal ist dies ähnlich, jedoch wird hier die Menge von drei Viertel der Befragten als mittelmäßig eingestuft.

Zufriedenheit mit dem Schulprogramm

Die Eltern sind überwiegend „sehr zufrieden“ bis „eher zufrieden“ mit dem Schulprogramm. Der Anteil zufriedener Eltern ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Aus den notierten Kommentaren lässt sich ebenfalls ablesen, dass die Schulmilch gut angenommen wird, und dass sich Kinder und Eltern in der Mehrheit die Fortführung des Programms wünschen.

Veränderungsvorschläge seitens der Eltern betreffen u.a. die Verpackung und fehlende Informationen bzgl. des Programms allgemein sowie zu den flankierenden pädagogischen Maßnahmen. Auf die folgende Internetseite des LELF wird verwiesen: <https://lelf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.298139.de>.